



PRESSEROHSTOFF

KMU-Handbuch „Beruf und Familie“

Beruf und Familie: KMU können ihre Stärken ausspielen

Der Bundesrat stuft die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie als politisch prioritär ein. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement (EVD) nimmt diese Aufgabe als verantwortliches Organ der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik wahr und setzt sich für eine familienfreundliche Unternehmenspolitik ein. Es konzentriert seine Aktivitäten auf Informations- und Sensibilisierungsprojekte sowie die Verbreitung von guter Praxis.

Die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) spielen bei der Realisierung von Fortschritten bei der Verbesserung der familienfreundlichen Arbeitsbedingungen eine wichtige Rolle. Als Rückgrat der Schweizer Wirtschaft bieten sie die Mehrheit der Arbeitsplätze in der Schweiz an. Ihnen soll deshalb besondere Beachtung und Unterstützung geschenkt werden.

Auch für KMU gibt es unzählige Möglichkeiten, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in ihren Betrieben zu ermöglichen. Sie verfügen zwar nicht über die gleichen Ressourcen wie grosse Unternehmen und können meist keine umfangreichen Programme durchführen. KMU haben jedoch andere, ebenso wichtige Trümpfe in der Hand: Die Entscheidungswege sind kürzer, der Kontakt zwischen Chef und Angestellten ist direkt, und man kennt die gegenseitigen Bedürfnisse meist gut. Das direkte Gespräch ist unkompliziert und scheitert nicht an Hierarchiehürden. Dies ermöglicht eine grosse Flexibilität und das Finden massgeschneiderter Lösungen für den jeweiligen Fall.

Die Vorsteherin des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements (EVD), Bundesrätin Doris Leuthard, lädt die KMU ein, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in ihren Betrieben zu verbessern und stellt ihnen dafür das speziell für sie entwickelte KMU-Handbuch zur Verfügung. Der Schweizerische Gewerbeverband und der Schweizerische Arbeitgeberverband begrüßen die Initiative und unterstützen dieses praxisbezogene Arbeitsinstrument.

KMU-Handbuch „Beruf und Familie“

Das Handbuch bietet KMU-Unternehmern und KMU-Unternehmerinnen im konkreten Betriebsalltag eine zielgerichtete Hilfe bei der Umsetzung von familienfreundlichen Massnahmen. Dieses Arbeitsinstrument wurde vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) 2006 konzipiert und erscheint in einer Auflagenzahl von 7'500 Exemplaren (deutsch, französisch und italienisch). Bei der Erarbeitung des Handbuches wurden neben wissenschaftlichen Erkenntnissen die Informationen und Erfahrungen von 25 KMU aufgenommen. Die befragten KMU wurden nach den Kriterien Sprachregion, Grösse des Unternehmens und Branche ausgewählt. Um die "KMU-Tauglichkeit" noch zu verbessern, wurden zudem die Inputs einer "KMU-nahen" Expertengruppe einbezogen. Das Gremium setzte sich aus Vertretern einiger regionalen Wirtschaftsverbänden, eines regionalen Verbands der KMU-Frauen und des KMU-Instituts der HSG zusammen.

Was bietet das Handbuch konkret:

1. Gewinn

Eine Unternehmensführung, welche die Vereinbarkeit von Beruf und Familie berücksichtigt, bringt viele Wettbewerbsvorteile. Es profitieren sowohl der Betrieb wie auch die Mitarbeitenden. Hier nur einige Beispiele:

- Eine breitere Verteilung der Verantwortlichkeiten und Fachkenntnisse reduziert die Risiken für das Unternehmen.
- Die höhere Motivation und die grössere Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden steigern ihre Produktivität.
- Weniger Abwesenheiten und eine geringere Fluktuationsrate erlauben eine Senkung der Kosten für Personalsuche und Einarbeitung.
- Familienfreundliche Massnahmen erhöhen die Attraktivität des Unternehmens auf dem Arbeitsmarkt.

2. Massnahmen

Für KMU gibt es unzählige Möglichkeiten, flexibel auf die Bedürfnisse ihrer Mitarbeitenden zu reagieren und dabei gleichzeitig den betrieblichen Erfordernissen Rechnung zu tragen. Patentrezepte gibt es hingegen keine. Die Massnahmen müssen massgeschneidert sein, damit sie zu den Verhältnissen im Betrieb passen und den Mitarbeitenden auch wirklich dienen. Daher wird im Handbuch eine breite Ideenpalette präsentiert. Ausgeführt ist jedoch nicht nur, was es alles gibt, sondern auch, was für Nutzen die einzelnen Massnahmen bringen und mit welchen Kosten zu rechnen ist. Bei konkreten Hinweisen für die Umsetzung werden auch Stolpersteine nicht ausgeblendet, die zu beachten sind. Konkret werden folgende Massnahmengruppen mit den dazugehörigen Einzelmassnahmen vorgestellt:

- Flexible Arbeitszeiten
- Teilzeitarbeit
- Angepasste Arbeitsorganisation
- Familienbezogener Urlaub
- Flexibler Arbeitsort
- Unterstützung bei der Kinderbetreuung
- Betriebsklima
- Personalentwicklung

3. „Ja, aber...“

Jeder Betrieb ist anders. Nicht überall sind die Grundvoraussetzungen für die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie gleich. Dennoch haben zahlreiche KMU-Unternehmer und KMU-Unternehmerinnen den Nutzen einer familienfreundlichen Unternehmensführung bereits erkannt. Es gibt aber immer noch viele, die denken, in ihrem Betrieb sei die Einführung solcher Massnahmen nicht möglich.

Als Argumente dafür nennen sie unter anderem:

- Fixe Öffnungs- und Servicezeiten sind einzuhalten.
- Teure Maschinen und Infrastruktur müssen ausgelastet werden.
- Wochenend-, Nacht- und Schichtarbeit sind notwendig.
- Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitenden ist unabdingbar.
- Eine Stellvertretung ist schwierig.
- Der Zeitdruck ist hoch, der Arbeitsanfall schwankt stark.
- Kurzfristiges Umdisponieren muss möglich sein.
- Der Betrieb ist zu klein.
- In unserer Branche ist das nicht möglich.
- Bei uns besteht gar kein Bedarf.

Das Handbuch zeigt im Kapitel „Ja, aber...“ auf, dass es auch in den ungünstig scheinenden Situationen oft eine Lösung gibt und gerade in diesen Herausforderungen häufig Chancen liegen. Was als Problem erscheint, kann der Anlass zu einer Verbesserung werden. Ein Unternehmen kann die Gelegenheit ergreifen, seine Arbeitsorganisation zu überdenken und zu optimieren und damit erst noch seine unternehmerischen Risiken verringern.

4. Support

Dieses Kapitel enthält praktische Hilfestellungen für die Umsetzung. Zunächst sind Leitfragen skizziert, die bei der Realisierung einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie Schritt für Schritt zeigen, was zu bedenken ist. Zwei tabellarische Darstellungen verhelfen zu einem schnellen Überblick und dienen als Entscheidungsgrundlage. Eine erste Tabelle zeigt die gesamte Palette der Massnahmen auf, eine zweite Tabelle fasst Nutzen, Kosten und weitere praktische Hinweise zu den Massnahmengruppen zusammen. Die Checkliste «Regelungen Arbeitsschutz und Sozialversicherungen» weist auf wichtige Punkte hin, an die bei Arbeitnehmenden mit Familie gedacht werden sollte. Weiter stehen Arbeitsmaterialien zu folgenden Themen zur Verfügung:

- Gleitende Arbeitszeit
- Teilzeitarbeit
- Job-Sharing
- Unbezahlter Urlaub
- Telearbeit

Es folgen Hinweise auf fachliche Beratung, Links und praktisch ausgerichtete Literatur. Erfahrungsaustausch ermöglichen zudem die Adressen der für dieses Handbuch befragten Firmen, die jeweils mit Kontaktperson und einer kurzen Beschreibung ihrer Erfahrungen aufgeführt sind.

Praxisbeispiele

In Praxisbeispielen aus den drei Sprachregionen berichten KMU über ihre Erfahrungen mit den in ihren Betrieben umgesetzten Massnahmen. Keiner dieser Unternehmen hat sein Engagement je bereut, und alle wollen den eingeschlagenen Weg weiter verfolgen. Die Flexibilisierung der Arbeitszeit, erhöhte Zeitsouveränität sowie die Möglichkeit zu Teilzeitarbeit und Job-Sharing werden bei den befragten KMU am häufigsten angeboten. Gleichzeitig werden diese Massnahmen bei den Befragten auch als besonders effektiv bezeichnet.

Das Handbuch wird auf Bestellung gratis abgegeben oder kann in einer elektronischen Version als Download bezogen werden.

Dokumentation: www.seco.admin.ch > Themen > Arbeit > Vereinbarkeit von Beruf und Familie > KMU-Handbuch Beruf und Familie

Bern, 12. Februar 2007

Für weitere Auskünfte:

Anne Küng Gugler, SECO, Verantwortliche für das Dossier Vereinbarkeit Beruf und Familie,
Tel. 031 322 27 85